Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 3. Freytag den 9. Januar 1818.

Intelligenz-Comtoir auf der Salzstraße Nro. 73.

Bekanntmachung.

Mit Trinitatis 1818 wird das Königl. Domanial-Gut Kuhoff, am Fuße des Ravensberges, 1/4 Stunde von Borgholzhausen und eine Stunde von dem Kreis-Hauptorte Halle belegen, pachtlos, und es sollen, der Bestimmung einer hochlöbl. Regierung zu Minden gemäß, die Ländereyen von da ab in 20 verschiedenen Abtheilungen vererbpachtet, die Gebäude aber zum Abbrechen meistbiethend verkauft werden.

Es gehören hierzu

A) An Gebäuden:

1. Ein Wohnhaus,
2. Ein Viehhaus,
3. Eine Scheune,
4. Ein Pforthaus,
5. Ein Backhaus,
6. Ein massiver Brunnen,
7. Eine den Hof umgebende Mauer,
8. Drey Teich-Mönche.

B) An Ländereyen:

5 Morgen 158 Ruthen Gartenland;
71 Morgen 71 Ruthen Ackerland;
15 Morgen 99 Ruthen Wiesen und Weideland;
40 Morgen 66 Ruthen Unland.

Zum Verkauf der Gebäude und zur Erbverpachtung der Ländereyen ist ein Lizi-

tations-Termin auf den 2. Februar 1818 angesetzt, an welchem Tage sich die Bietungslustigen des Vormittags um 10 Uhr auf der gedachten Domaine einfinden wollen. Der Plan und die Bedingungen können täglich bey dem Unterschriebenen eingesehen werden.

Halle in der Grafschaft Ravensberg den 31. Dec. 1817.

Der Domainen-Einnehmer, Winkelmann.

Diebstähle.

Am 14. d. M. sind dem Uhrmacher Ignatz Menninger zu Essen mittelst Einsteigens und Gewalt nachstehende Gegenstände gestohlen worden:

A) An Uhren:

1) Eine goldene Repetiruhr, auf Federn schlagend, mit stählernen Zeigern, auf dem Callot Breguet à Paris gezeichnet, das Zieferblatt mit einem verfütterten Aufzieh'och und ohne Nimen oder Zeichen, Goldgewicht 2 Loth und gezeichnet L. B. D. 983. k. 18.
2) Eine eingehäusige franz. Uhr mit stählernen Zeigern und verfüttertem Aufziehloch M. G 2948 gez.
3) Eine 3 gehäusige engl. Uhr mit goldenen Zeigern L. F. 2489 gez.
4) Eine dito L. F. 2387 gez.
5) Eine schwere 2 gehäusige engl. Uhr mit vergoldeten Zeigern 8. Trieber und Callot E. H. D. 1379. 184.
6) Eine schwere 2 gehäusige engl. Uhr mit stählernen Zeigern, 8. Trieber, und die Zapfen der Räder laufen in polirten Unterlagen, C H. B. 1799. 483.
7) Eine ordinaire 2 gehäusige franz Uhr mit lakirtem Unterfutter II. 29.
8) Eine 3 gehäusige engl. Uhr mit schweren Gehäusen, das Zieferblatt Breguet à Paris bezeichnet, I. L. 928. 12.
9) Eine 3 gehäusige engl. Uhr, wie die vorige, I. L. 874. 139.
10) Eine dito mit Datum F. C. P 2978.
11) Ein gutes franz. Taschenuhrwerk, welches auf dem Zieferblatt und in dem Werke mit dem Namen T Stephan in Essen bezeichnet.
12) Eine dito ohne Namen, in welcher die Feder und die Kette gefehlet, und die Spindel zerbrochen gewesen.

B) An Werkzeugen, Fournituren und sonstigem.

1) Ein Dutzend goldene Zeiger mit glatten Spitzen.
2) Ein halb Dutzend dito, woran 1 oder 2 Paar fehlen;
3) 4 bis 5 Dutzend ordinaire Uhrzeiger;
4) Ein Dutzend stählerne mit goldnen durchbrochnen Spitzen, woran ein oder zwey Paar fehlen;
5) 2 Charten à 13 Stück feine stählerne Ketten zu Taschenuhren, es fehlen auf jeder Charte 2 bis 3 Stück;

6) 5 Dutzend zusammengerollte Feilern zu Taschenuhren, beste Sorte, an ihren äußern Enden mit I. M. XXI. bezeichnet;
7) 11 Stück dito zu Busenuhrchen;
8) 8 bis 9 Dutzend durchstochene Genfer Spindel;
9) 4 Stück lackirte Uederfutter, der obere glatt von gutem 13 löthigem Silber;
10) 30 bis 50 Fuß Tried und Rundstahl von jeder Größe und Art, bestehend in ganzen, halben und viertel Stangen, sowohl zu Pendul- als zu Taschenuhren brauchbar;
11) Ein großes schweres silbernes Pettschaft, einen doppelten Adler und die Buchstaben J. H. G. durchschlungen darstellend;
12) Eine Steigradschneidmaschine, kenntbar an den auf mehreren Theilen derselben eingeschlagenen Buchstaben M, so wie auch, daß dieselbe zum Gebrauch ohne vorherige Reparatur unbrauchbar ist, indem sie durch einen Fall beschädigt worden;
13) Ein kleines goldenes Medaillon in der Größe eines halben Kronthalers, enthält auf der Vorderseite die von Gold geprägten Buchstaben J. B., welche von Haaren so umflochten sind, als der auf der Rückseite sich befindende Todtenkopf, welcher von weissem Elfenbein auf blauem Sternen-Himmel aufgeheftet ist;
14) Eine Pendulglocke, das Innere derselben gezeichnet L. Meyer in Werden;
15) Eine dito ohne Zeichen und Namen;
16) 2 goldene Springringe a facette geschliffen, ein alter goldener Uhrschlüssel an Gewicht 1/2 Loth stark, 13 löthiges Gold;
17) 12 Dutzend stählerne theils weisse theils geblümte Schlüsselstifte.

C) An baarem Gelde:

1) 98 Stück theils brabander theils franz. Kronthaler;
2) 30 bis 36 Rthlr. Berl. Cour., worunter 8 bis 10 ganze Thaler;
3) 1 Napoleond'or;
4) 3 Rthlr. 35 Stüber gemein Geld;

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringen, warnen wir zugleich vor den Ankauf dieser gestohlenen Sachen, und fordern jedermann auf, die zur Entdeckung dieses Diebstahls ihm etwa bekannt werdende Umstände entweder seiner Orts-Obrigkeit oder dem unterzeichneten Inquisitoriat unverzüglich anzuzeigen.

Werden den 20. December 1817.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Richter. Dohm. Heymann.

Am 2. Januar l. J. sind der Wittwe des abgelebten Tagelöhners Schieve während ihrer Abwesenheit vom Hause folgende Sachen entwendet worden:

Ein Frauenrock von gelbem Tuche; ein dito von rothem Tuche; 5 Bauten Flachs,

5 Frauenhemde ohne Zeichen; ein Betttuch; ein Tuch von weissem Nessel mit weissen Streifen; ein Frauen-Halstuch von braunem Kattun und rothem Rande; 4 sogenannte Sonntücher von weissem Nessel; an baarem Gelde 4 gGr.

Ein jeder wird vor den Ankauf dieser Sachen gewarnt, und ersucht: im Falle ihm von diesen Effekten etwas zum Ankaufe angebothen werden sollte, solches sofort der Orts-Obrigkeit obsonst dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen.

Dülmen den 4. Januar 1818.

Kön. Preußisches Stadt- und Land-Gericht.

Busch. Schlichter.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Am 12. Januar 1818 des Vormittags um 9 Uhr sollen in der Behausung des Wirthschafters Peter Schmidt in Telgte an der Steinstraße Nro. 156 des Brand-Catasters, verschiedene zum Nachlaß der Eheleute Hahues gehörige Brau-Geräthschaften, worunter ein kupferner Brandtweinkessel mit Schlange, sodann einige Pferde- und Kuh-Tröge und zwey Bettgestelle, nach dem Antrage des Nachlaß-Curators, vor dem Deputirten Actuar Rüsch, öffentlich den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Berl. Courant verkauft werden.

Kauflustige wollen sich zur bestimmten Stunde an Ort und Stelle einfinden.

Münster den 20. Dec. 1817.

Königlich Preußisches Stadt- und Landgericht.

v. Bernuth. Deiters.

Zur judicatmäßigen Befriedigung der Frau Geheimräthin Bisten hieselbst sollen mehrere bey dem Landwirth Joseph Vennekamp genannt Kemper zu Berghausen gepfändete Mobilien und Bestialien am 13. Januar des Nachmittags um 3 Uhr gegen baare Zahlung verkauft werden.

Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit und Stunde an gewöhnlicher Gerichtsstelle einfinden.

Recklinghausen im Land und Stadtgericht den 16. Dec. 1817.

Aus Auftrag: Unger, Secret.

Am Donnerstage den 15. dieses, des Vormittags um 10 Uhr sollen in der Wohnung der Gemeinschuldnerinn Wittwe Gelking, geborne Theresia Bisping zu Heeck, sämmtliche Mobilien, als Hausgeräthe, Kupfer und Zinn-Geschirr, Bettun-

gen und verschiedene Winkelwaaren meistbiethend gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verkauft werden.

Ahaus den 2. Januar 1818.

Aus Auftrag: Hutmacher, Act.

Nachdem die Vormünder der Minorennen Jacob Abraham zu Lengerich den Nachlaß des Großvaters derselben, des zu Lengerich verstorbenen Abraham Jacob mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Inventariums angetreten, und auf Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses provozirt haben: so werden sämmtliche Creditoren des besagten Nachlasses hierdurch aufgefordert, in dem auf Montag den 9ten März l. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Land und Stadt-Gerichts-Assessor Kerstein, anberaumten Termin entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung: daß die ausenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben mögte, verwiesen werden sollen.

Denjenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind, werden die Justiz-Commissarien Bauer und Rump hierselbst und Lucassen und Westphalen zu Ibbenbühren nahmhaft gemacht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Tecklenburg, den 21. Nov. 1817.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Hoffbauer.

Die vormals im Dorfe Herten wohnhaft gewesenen und sich von da nach Gahlen, auch hernächst weiter, ohne daß ihr Aufenthalt bekannt geworden wäre, weggegebenen Eheleute Wilhelm Mulsbeck haben mehrere Schulden hinterlassen.

Dies führte die Veranlassung herbei, daß auf Instanz eines Hauptgläubigers, des Rentmeisters Peter Joseph Duisberg zu Hagenbeck unterm 12. Juli 1816 eine gerichtliche öffentliche Vorladung an alle Gläubiger dahin erlassen wurde: ihre Forderungen binnen einer peremtorischen Frist zu liquidiren, sonst zu gewärtigen, daß der Ertrag des, bereits distrahirten, Immobilar-Vermögens blos an die sich im Termine melden werdende Gläubiger werde vertheilt werden.

Das veräusserte Grundvermögen hat bloß in einem Hause sammt Zubehör und einem Garten im Dorfe Herten bestanden und einschließlich des Unraths-Geldes eine Kaufsumme von 1071 Rthlr. gemein Geld aufgebracht.

Mobiliar-Vermögen ist durchaus nicht vorhanden gewesen.

Die Masse ist theils zur Bestreitung der aufgegangenen Kosten, theils zu Zah-

lungen an unstreitig für Präferable geachtete Gläubiger verwandt, theils an Privaten auf Zinsen ausgeliehen, theils befindet sie sich noch im General Deposito zu Düsseldorff.

Wegen des mehrmals hernächst eingetretenen Landes-Hoheits- und Justiz-Verfassungs-Wechsels ist die Fortsetzung des Verfahrens unterblieben.

Um solches nun gegenwärtig legal beendigen zu können, ist die ursprünglich unterlassene Eröffnung des formellen Konkurses und die Edictal-Ladung der unbekannten Gläubiger für gesetzlich nothwendig befunden worden.

Es werden daher alle und jede Creditoren der erwähnten Eheleute Wilhelm Mulsbeck hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem vor dem Abgeordneten des Collegii, Herrn Land- und Stadt-Gerichts Assessor Piners; auf den 7. Febr. k. Jahrs Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Land-Gerichts-Hause bestimmten Termin zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Coakurs-Masse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der hinzugefügten Warnung, daß diejenigen, welche alsdann ausbleiben werden, mit allen ihren Forderungen, an die Masse präkludirt und ihnen deshalb, gegen die übrigen Creditoren, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Denen unter den Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft mangeln möchte, gereicht übrigens noch zur Nachricht, daß sie sich an die Herren Justiz Commissarien Piners, Saur und Rive wenden, und einen derselben mit Information und Vollmacht versehen können, falls sie an der persönlichen Erscheinung im Termbeine hindert seyn möchten.

Recklinghausen d. 3. November 1817.

Königlich Preußisches Land und Stadt-Gericht.

Jacobi. Bölmann. Piners.

Subhastations-Patente.

Auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen nachbenannte dem verstorbenen Anton Peter Wilick und dessen noch lebende Wittwe Anna Gertrud Wirths zu Anholt bis hiehin zugehörige unbewegliche Güter an den Meistbiethenden versteigert werden:

1) Ein Wohrhaus belegen zu Anholt unter Ziefer 126 in der Kirchstraße, zwischen den Häusern von Büning und Bossong, nebst Zubehörungen geschätzt zu 225 Rtl. Berl. Cour.
2) Ein halber Niederissel, ungefehr 140 [] Ruthen groß, bestehend in Acker- und Wiese-Grund unweit Anholt, zwischen den Gründen von Hermsen und Thüs, geschätzt zu 50 Rtl. B. C.
3) Ein halber Oberissel, ungefehr 140 [] Ruthen groß, bestehend in Acker- und Wiese-Grund unweit Anholt, neben den Gründen des Bossong und Hrn. Majors van Damm, geschätzt zu 62 1/2 Rtl. B. C.

Es wird dazu ein einziger Bietungstermin auf den 4. März 1818 Vorm. 11 Uhr auf dem Rathhause zu Anholt vor dem Hrn. Land und Stadt-Gerichts-Assessor Woldering anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die Taxe und Versteigerungs-Bedingungen auf der hiesigen Gerichts-Canzley eingesehen werden können.

Bocholt den 28. November 1817.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

v. Bostel. Reigers.

In Concurs-Sachen des Kaufhändlers Heinrich Thüs zu Anholt sollen zur Befriedigung der Gläubiger nach benannte dem Gemeinschuldner bis hiehin zugehörige unbewegliche Güter am Meistbietenden versteigert werden:

1) Ein Wohnhaus, belegen zu Anholt unter Ziefer 128 in der Kirchstraße zwischen den Häusern des Zimmermeisters Johan Schlutter und Schneiders Joseph Bossong, nebst Zubehörungen geschätzt zu 400 Rtl. Beri. Cour.
2) Ein Gartengrund, genannt Niederissel, ungefehr 230 [ ] Ruthen groß, belegen unweit Anholt an den Gründen des Hrn. Dr. Klumper, der Wittwe Ant. Wielick, den gemeinschaftlichen Mittelweg zwischen den Isselgärten und an dem Flusse, geschätzt zu 175 Rtl. B. C.
3) Ein Garten belegen unweit Anholt am Mühlenberge bey der Windmühle, an den Gärten des Herman Elshorst und des Hrn. Vicarius zu Anholt, dann an das Stadts-Brock, ungefehr 52 [ ] Ruthen groß, geschätzt zu 25 Rtl. B. C.

Es wird dazu ein einziger Bietungstermin auf den 5. März 1818 Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Anholt vor dem Hrn. Land und Stadt-Gerichts-Assessor Woldering anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die Taxe und Versteigerungs-Bedingungen auf der hiesigen Gerichts-Canzley eingesehen werden können.

Bocholt den 21 November 1817.

Kön. Preuß. Stadt- und Land-Gericht.

v. Bostel. Reigers.

Ein der abwesenden Wittwe Franz Heinrich Teupe in der Horst bey Ochtrup zugehöriger eben daselbst gelegener kleiner Haus- und Gartenplatz, abgeschätzt zu 65 Rtl. soll wegen der darauf haftenden vielen Schulden zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden, und ist der Termin dazu auf Dienstag den 10. Febr. k. J. Vormitt. 10 Uhr in loco Ochtrup angesetzt, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebothe eingeladen werden; mit dem Anhange, daß nach Ablauf dieses Licitations-Termins auf etwa weiter einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Die

Verkaufsbedingungen sind dem an der Gerichtsstelle affigirten Subhastations-Patente beygefügt.

Steinfurt den 17. Nov. 1817.

Königlich Preußisches Stadt- und Land-Gericht.

Melsbach. Jupsien.

Das in der Bauerschaft Antrup Kirchspiels Lengerich belegene, vormals dem Regierungs-Rath Schmidt zu Lingen eigenbehörig gewesene, aber vor mehreren Jahren von dem verstorbenen Colono Johan Heinrich Wenneker und dessen noch lebenden Wittwe Anna Catharina Corspelers freygekaufte ein halbes Erbe große Wennekersche Colonat, wozu außer dem Wohnhause, Backhause, Scheune und Hofraum

a) 4 Scheffelsaat Gartenlandes,
b) 30 zwey Drittel Scheffel Saat Wiesegrundes und Zuschläge;
c) 35 1/2 Scheffel Saat Ackerlandes;
d) Eine Anweide nebst Waschteich;
e) 8 Begräbnißplätze auf dem Lengericher Kirchhofe, wie auch 2 Manns und 2 Frauen Kirchensitze in der dortigen Kirche;

gehören, welches Colonat außer dem Wiederkaufs-Rechte an einem dem Colono Kip zu Antrup verkauften Grundstücke, so wie außerdem dem Ackersmann Lütkemöller daselbst antichretisch verpfändeten Grundstück und außerdem, daß es zu einem halben Erbe in der Antrupper Mark berechtigt ist, nach Abzug der an die Pfarrey und Küsterey zu Lengerich, wie auch an Markengelder zu entrichtenden Prästationen, jedoch vorbehaltlich der Stevern und einiger geringer von der Domainen-Verwaltung angemeldeter aber nicht anerkannten Prästationen, auf 5017 Rthlr. 19 gGr. 6 dt. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution, mit Bewilligung des vormundschaftlichen Gerichts, zur öffentlichen Subhastation gebracht werden.

Die desfalsigen Bietungstermine sind auf 20. October 1817,
— 19. Januar 1818 und
— 20. April, —

vor dem Deputirten, Hrn. Land und Stadt-Gerichts Assessor Schindler, und zwar die beyden ersten Termine an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle, der letztere aber auf dem Wennekerschen Colonate selbst anberaumt.

Zahlungs- und Besitzfähige Kauflustige werden aufgefordert, in denselben zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben.

Taxe und Vorwarden liegen in der hiesigen Gerichts-Registratur zur allgemeinen Einsicht offen.

Tecklenburg den 26. August 1817.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Hoffbauer.

(Hierbey eine Beylage.)

Beilage zum Münsterischen Intelligenz-Blatt

Nro. 3. den 9. Januar 1818.

Subhastations-Patente.

Das im Dorfe Greven sub No. cat. 132 gelegene, zum Nachlaß des Wirths Leising gehörige, auf 1287 Rtl. 12 gGr. gewürdigte Haus soll nebst Stallung, Brennerey und Garten in Termino den 12. Febr. 1818 vor dem Deputirten, Justiz Rath Overhage in loco zu Greven meistbiethend verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich am gesagten Tage und Stunde in dem zu verkaufenden Hause einzufinden, und ihre Gebothe zum Protokoll zu geben; wobey ihnen zur Nachricht dient, daß die Bedingungen in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht offen liegen.

Münster den 19 Nov. 1817.

Königlich Preußisches Stadt = und Land = Gericht.

v. Bernuth. Deiters.

Auf den Antrag des Vormunds und mit obervormundschaftlicher Genehmigung soll das den verstorbenen Eheleuten Tagelöhner Gerl (Michael) Niersing und Wilhelmine geborne Ecking, nunmehr deren nachgelassenen minderjährigen Tochter Johanna Niersing zugehörige Haus, nebst dahinter vorhandenen Garten, ungefehr 25 [] Ruthen groß, belegen binnen der Stadt Werth auf dem sogenannten Bierhock unter Ziefer 83, an Christian Korthaus und Jacob Meyers Behausung, ferner an die Straße und den Binnengraben stoßend, geschätzt zu 240 Thaler Berl. Cour., am Meistbiethenden versteigert werden.

Es wird dazu ein einziger Bietungstermin auf den 30. März 1818 des Vormittags um 11 Uhr in dem zu verkaufenden Hause vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Woldering anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die Taxe und Versteigerungs-Bedingungen auf der hiesigen Gerichts-Canzeley eingesehen werden können.

Bocholt den 12. Dec. 1817.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

v. Bostel. Reigers.

Vermischte Nachrichten.

1. Am Montage den 19. dieses soll im Thiergarten bey Wolbeck eine bedeutende Quantität gefälltes Eichen und Büchen Bau- und Nutzholz, worunter sich vorzüglich gutes Schiffbauholz befindet, und des folgenden Tages eine Quantität Eichen und Büchen Klafterholz und Buschen den Meistbiethenden verkauft werden.

Der Anfang ist jeden Tag des Vormittags um 10 Uhr, und haben Kauflustige sich am Forsthause daselbst einzufinden.

Wolbeck den 5. Januar 1818. Der Oberförster, Hollweg.

2. Eine Landwirthschaft ohnweit Meschede an der Ruhr ist aus freyer Hand zu verkaufen; sie besteht in einem wohl conditionirten Wohnhause, 70 Fuß lang und 40 breit, welches nebst einer großen Stube, 4 Keller, 12 Kammern, die benöthigten Kuh- und Pferde-Ställe enthält, ferner in einer Scheune, Schafstall, Backhaus, Schmiede und Kapelle; in 4 3/4 Morgen Gartenland, hinreichenden Hofraum, 380 Morgen Ackerland, in Wiesen, woraus circa 24 Fuder Heu gemacht werden können. Die Wiesen und die besten Aecker gränzen nahe am Gut; das Gut hat eine bedeutende Viehtrift, die Hude für 200 Stück Schafe; außerdem 16 Morgen eigenen Holzgewachs und viele auf den Grundstücken stehende Eichen, Büchen, Birken ꝛc die Berechtigung an 3 Communal Büschen, wie auch deren Grundstücken; der Umkreis des ersten Busches ist 2 Stunde, des zweyten 2 1/2 Stunde, und des dritten 3 bis 4 Stunde; ferner ist dem Guthe das Recht eine Wind- oder Wasser-Mühle, wie auch eine Potasche-Siederey anzulegen, wozu dasselbe seiner vortheilhaften Lage wegen sich vorzüglich empfiehlt.

Die zum Ankaufe dieses Guts Lusthabende können das Nähere beym Unterzeichneten erfahren.

Münster den 17. Dec. 1817. J. H. Block, Notar.

3. In der Baumgärtnerschen Buchhandlung zu Leipzig ist so eben fertig, und von ihr an alle gute Buchhandlungen versendet worden, zu Münster an die Coppenrathsche Buch- und Kunsthandlung:

Europa.

Ein statistisch-heraldisch-genealogisches Taschenbuch auf 1818. Von Ludwig Lüders. In einem allegorischen Umschlage. Preis 1 Thaler.

Inhalt. I) Der deutsche Bund. II) Die übrigen europäischen Staaten und deren Herscherfamilien. (Diese beyden Abtheilungen sind in nachfolgenden 12 Rubriken bearbeitet: 1. Flächengehalt. 2. Bevölkerung. 3. Bestandtheile und Ortschaften. 4. und 5. National- und Religions-Verschiedenheit. 6. Einkünfte und Schulden. 7. Kriegsmacht. 8. Titel des Herschers. 9. Dessen Wappen 10. Orden. 11. Politischer Standpunkt im europäischen Staatensystem und 12. Genealogie des regier. Hauses und seiner Neben-Linien.) III) Die in Europa begüterten aber nicht souverainen Fürsti Häuser. 1. Besitzungen. 2. Genealogie. IV) Das europäische diplomatische Corps. —

Man wird auf den ersten Blick in das Buch selbst sich davon überzeugen, daß

die schwere Aufgabe „Reichhaltigkeit des Inhalts in gedrängter Kürze zu geben“ hier aufs neue mit des Verfassers bekannten seltenen Kunst gelöst worden ist. Dieser wollte darin Vollständigkeit und Zuverlässigkeit in den Angaben mit angenehmer Bequemlichkeit beym Gebrauche verbinden, und die Verlagshandlung zugleich durch den billigsten Preis die Anschaffung eines so nützlichen Buches, das keinem fehlen sollte, möglichst erleichtern. Beyde glauben für ihre gut gemeinten Absichten genug gethan zu haben. Das Publikum aber wird hoffentlich seine Erwartungen befriedigt finden, und dann gewiß um so mehr mit Ungeduld dem zweyten Jahrgang (auf 1819) entgegen sehen, den wir hiermit bereits ankündigen und welcher, nach des Verfassers Andeutungen in der Vorrede zu dem jetzt erscheinenden Jahrgange bedeutende Vorzüge noch erhalten soll.

Die Verlagshandlung.

Taschenbuch der Wunder und Seltenheiten in der Natur, der Kunst und in der Menschenwelt. Mit 12 Kupfern im allegorischen Umschlag. 12. 1 Thlr. 12 gGr.

Das Museum des Wundervollen, das 10 Jahre lang bey uns erschienen und bloß durch den Krieg unterbrochen worden, ist mit vielem Beyfalle aufgenommen und wir sind oft aufgefordert worden, dasselbe fortzusetzen. Diesen Wunsch erfüllen wir, aber nach einem verbesserten Plane, durch das obige Taschenbuch, das das Wunderbare und Seltene aus der neuesten Zeit in der Natur- und Menschenwelt enthalten und zugleich mit der Neuheit das Lehrreiche und Anziehende vereinden soll. Dies erste Bändchen liefert so viele Merkwürdigkeiten und wunderbare Geschichten, und auf eine so belehrende und angenehme Art erzählt, daß wir es mit Recht empfehlen können. Es gibt wichtige Aufschlüsse über die Natur und wirft Lichtfunken in das Dunkel des Menschenlebens, welche eben so auffallend als selten sind. Die Kupfer stellen höchst anziehende Gegenstände vor. Wir hoffen, daß unser jetziges Unternehmen eben so viel Unterstützung finden soll, als das Museum des Wundervollen; die Fortsetzung wird alsdann bald erscheinen.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Klasse der 36. Königl. Preuß. Lotterie fielen beym Unterzeichneten folgende Gewinne:

Auf Nro.	55008	30 Rtlr.	Auf Nro.	15535	30 Rtlr.
—	55010	30 —	—	15536	30 —
—	55016	30 —	—	15539	30 —
—	55017	50 —	—	15541	30 —
—	55019	30 —	—	51047	30 —
—	55020	40 —	—	51049	30 —
—	55045	30 —	—	51050	30 —

Gegen die Gewinnloose können Inhaber derselben die Gewinne bey mir in Empfang nehmen — Auch sind zur 37. Klassen-Lotterie und zur 5. Königl. Preuß. kleinen Staats Lotterie ganze, halbe und Viertel Loose planmäßig bey mir zu haben, wozu ich mich bestens empfehle.

Warendorff den 2. Januar 1818.

Isaak Forchheimer,
Königl. Preuß. bestallter Lotterie-Einnehmer.

5. Die Unter-Lotterie-Einnehmer B. Hildesheimer dahier und D. Wesiheim zu Coesfeld sind von mir entlassen.

Lohn,
Königlich bestallter Lotterie-Einnehmer.

6. Einem hochgeehrten Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß A. Meisling aus Cölln hier angelangt ist mit den besten Sorten homburger und holl. Schreibfedern und Siegellack, wie auch ächtes Eau de Cologne und Pariser Dachten für Quinquet-Lampen, alles um billige Preise.

Sein Logis ist in der Aegidii Straße bey Marx Nro. 71.

7. Dem Förster und Holzaufseher des Guts Leite, Kentrup, habe ich die Concession ertheilt, vom Hause Leite die Jagd auszuüben, und zugleich aufgetragen, die Jagdgerechtigkeit desselben wahrzunehmen.

Münster den 2. Januar 1818. Graf Schmising Ober-Marschall.

8. Am 6. dieses ist ein kleines Bolognese-hündchen, weiß mit gelben Flecken abhanden gekommen; der redliche Besitzer, welchem dasselbe zugelaufen ist, wird gebethen, selbiges gegen eine Belohnung wieder abzuliefern. Das Intell. Comt. sagt wo.

9. Es ist eine Partie feinen weissen Zwirn billig zu verkaufen. Das Muster davon ist am Intell. Comt., wo auch der Eigenthümer zu erfahren ist, niedergelegt.

10. Es sucht jemand gegen hypothekarische Sicherheit ein Capital von ungefehr 400 Rthlr. anzuleihen. Das Int. Comt. ꝛc.

11. Bey A. Lutzenkirchen unterm Bogen sind frische zwoller Bückinge, Heringe, Neunaugen, Laberdan, Tafel- und Edammer Käse zu haben. Auch sind holländische Hornspitzen angekommen.

Sterbefall.

Am 5. d. Abends 9 Uhr entschlief sanft und ruhig im Herrn Christ. Bern. Verspoell, Vicarius ad st. Ludgerum hieselbst, nach langwieriger Krankheit, im 75. Jahre seines Alters. — Er hinterläßt den Ruf eines frommen Christen, eines würdigen Geistlichen, vor allen aber den eines unermüdeten Kinderfreundes. — Der Wahlspruch unsers HErrn: Lasset die Kleinen zu mir kommen war auch der Seine; und unermüdet war er seit etwa vierzig Jahren mit dem Unterrichte der Jugend beschäftigt, wovon er fünf und dreißig J. vorzüglich der Mädchenschule in Ludgeri widmete. Selbst in der spätern Zeit seiner schmerzhaften Krankheit verließ ihn dieses heilbringende Streben nicht, und auch da sah man ihn noch täglich von einer Anzahl Zöglinge umringt, die er mit liebender Sorgfalt unterrichtete, und die ihn dagegen als einen Vater ehrten und liebten. — Was Stadt und Land an ihn verloren, die ihm vorzüglich, ja fast einzig, die Einführung eines zweckmäßigen deutschen Kirchengesanges der Schuljugend verdanken, wird einst die Zeit lehren, und wohl mögte sein Verdienst durch ein Denkmal gemeinsamer Dankbarkeit geehrt werden. — Seinen Freunden und allen, die das Glück hatten, ihn näher zu kennen, bleibt sein Andenken theuer, und gern werden sie sich seiner in ihrem Gebethe erinnern.

Münster den 8. Januar 1818.